



UNIONE DELL' APOSTOLATO CATTOLICO

Piazza San Vincenzo Pallotti, 204 – 00186 Roma, Italia
Tel. (+39 06.68194623 – E-mail: uacgensec@gmail.com)

Rom, den 25. März 2022
Hochfest der Verkündigung des Herrn

VI. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DER VEREINIGUNG DES KATHOLISCHEN APOSTOLATES

SYNODALITÄT: GEMEINSAM UNTERWEGS ALS VOLK GOTTES

SCHLUSSBOTSCHAFT

Liebe Mitglieder der pallottinischen Familie in der ganzen Welt, Grüße und Segen von uns allen, die an der VI. ordentlichen Generalversammlung der Vereinigung des Katholischen Apostolats teilnahmen, die vom 13. bis 19. März 2022 in Rom stattfand.

Wie bei so vielen Veranstaltungen in den letzten zwei Jahren hatten wir uns gefragt, ob wir uns persönlich treffen könnten. Für viele war dies möglich, für andere nicht - daher wurde unser Treffen in einem Hybridmodus abgehalten. 15 Teilnehmer haben sich online angemeldet und 20 konnten sich persönlich treffen. Sicherlich nicht ideal, aber es hat funktioniert. Für diejenigen von uns, die physisch anwesend waren, war es eine großartige Erfahrung, zu beten, spazieren zu gehen, gemeinsam zu essen und zu trinken, zu lachen, zu diskutieren - einfach nach zwei Jahren der Pandemie wieder zusammen zu sein.

Das Thema unseres Treffens lautet: *"Gemeinsam unterwegs als Volk Gottes"*. Dieses Thema wurde gewählt als unsere Antwort auf die Einladung von Papst Franziskus, eine Synodale Kirche zu werden – so wie es im Gebet dieser Versammlung heißt - *wir nehmen uns zu eigen das Modell einer synodalen Kirche, einer hörenden Kirche, eines Volkes, das auf Gottes Ruf in diesem dritten Jahrtausend antwortet*. Dieses Thema klang in diesen unseren gemeinsamen Tagen immer wieder auf. In seiner Botschaft an die Versammlung schrieb Kardinal Kevin Farrell, der Präfekt des Dikasteriums für Laien, Familie und Leben, *dass der heilige Vinzenz Pallotti nicht die Absicht hatte, eine geistliche Elite zu schaffen, sondern eine Gruppe von Menschen, die nicht Distanz zum Rest der kirchlichen Gemeinschaft halten, sondern mitten in der Kirche für die Kirche da sein wollen*. P. Jacob Nampudakam SAC, der kirchliche Assistent der Unio, sprach über die Berufung des Heiligen Vinzenz, Gott, der unendliche Liebe und Barmherzigkeit ist, zum Zentrum seines Lebens zu machen, und als Pallottiner sind wir zu dieser universellen Vision berufen, die alle mit Mitgefühl und Liebe umarmt. *Jesu Sendung ist unsere Sendung*.

Wenn wir auf Jesus und seine Sendung schauen dann müssen wir uns fragen: was bedeutet das für uns, heute, in diesem dritten Jahrtausend? In einem Impuls-Referat sprach Sr. Nathalie Becquart xmcj, Untersekretärin der Bischofssynode, von Jesus als einem Modell der Synodalität - Jesus mischte sich unter die Menschen, war unterwegs, hörte zu und diskutierte mit anderen. Das „insieme“ Pallottis, das Miteinander, ist ein wesentlicher Bestandteil des Aufrufs zur Synodalität heute. Sr. Nathalie sprach davon, dass der Heilige Vinzenz ein prophetischer Visionär war und dass wir heute dieses „gemeinsam unterwegs sein“ als öffentliche Vereinigung in der Kirche leben. Pallotti wurde nicht müde zu betonen, dass wir alle nach Gottes Bild und Gleichnis geschaffen sind, wir sind alle eine Familie und wir alle sind aufgerufen, vorurteilsfrei anderen zu begegnen, Beziehungen zu knüpfen, an die Peripherie zu gehen, allen zuzuhören und mit allen zu sprechen; bereit, sich auf den interreligiösen Dialog einzulassen, zu unterscheiden und vor allem zu hören, was der Geist uns sagen will.

Wie wir alle wissen, in Vorbereitung auf die Bischofssynode 2023 wurde die Unio vom Dikasterium für Laien, Familie und Leben eingeladen, an der lebendigen Erfahrung der Synodalität teilzunehmen. Mehrere Gliedgemeinschaften der UAC sind der Aufforderung gefolgt und haben uns mitgeteilt, wie sie ihren Einsatz in der Kirche von heute leben. Und ihre Antworten waren ein direkter Bericht über die Freuden, Sorgen, Hoffnungen, Ängste und Leiden der Menschen.

Pater Derry Murphy SAC präsentierte eine umfassende Zusammenfassung einer Studie, die er über die Geschichte der Entwicklung der UAC vorbereitet hat. Dieses Dokument empfehlen wir nachdrücklich zur Lektüre und zum Studium. Wie Schwester Nathalie sagte, ist geistliche Unterscheidung (discernment) immer und überall notwendig, und wenn wir die letzten fünfzig Jahre betrachten, zeigt dieses Papier klar und deutlich wie Unterscheidung und Aufeinander Hören stattfanden, als unser gegenwärtiges Modell der UAC als öffentliche Vereinigung ins Leben gerufen wurde.

In diesen Tagen wurden Berichte aus jedem Land vorgestellt. Ein gemeinsames Thema war natürlich die Auswirkung der Pandemie COVID 19. Nur wenige Präsenz-Treffen konnten stattfinden und mit den sozialen Medien zu arbeiten, war für die meisten eine völlig neue Erfahrung. Andere häufig erwähnte Punkte waren u. a. die Tatsache der Überalterung der Mitglieder in einigen Ländern; die ständige Notwendigkeit, die Zusammenarbeit zwischen allen pallottinischen Berufungen weiter zu entwickeln; das Wissen um den synodalen Prozess zu vertiefen und zu erkennen, und dass es für uns alle eine ständige Aufgabe ist, vom Ich zum Wir zu wechseln; das Bestreben, die Peripherien zu erreichen, wozu Papst Franziskus und der hl. Vinzenz Pallotti uns alle einladen. Hier gilt es besonders, auf die Jugend zuzugehen – dass man auf sie hört, das Gespräch mit ihnen sucht, um, wie einer der Teilnehmer sagte, *junge Menschen in ihrer Arbeits- und Lebenswelt zu begleiten*; und die Sorge für unsere Erde, unser gemeinsames Haus, wie es Papst Franziskus in der Enzyklika *Laudato Si* fordert.

Die Mitglieder des nächsten General-Koordinationsrates wurden in einem Online-Format gewählt, das den Datenschutz gewährleistet. So konnten alle Teilnehmer abstimmen, egal ob sie persönlich oder virtuell anwesend waren. Der neue Rat umfasst eine breite Vertretung von Berufungen, Ländern und Geschlechtern. Vier Mitglieder des vorherigen GKR sind im Rat geblieben und sechs neue Mitglieder wurden ernannt.

Während unseres Treffens hatten wir Gelegenheit, uns an Pater Hubert Socha SAC zu erinnern, der im vergangenen Jahr in die Ewigkeit gegangen ist, an den Mann, der als Kirchenrechtler so viele Jahre mit Liebe und Hingabe an der Entwicklung unseres derzeitigen Rechtsrahmens für die UAC mitgearbeitet hat. Alle, die ihn kannten, waren berührt von seiner erstaunlichen Bescheidenheit, von seinem tiefen Glauben, seiner Gottes- und Nächstenliebe und seiner Begeisterung für Pallotti und dessen Vision. Außerdem waren wir eingeladen, an der Beerdigung von Sr. Lucindis Stock, Missionspallottinerin, teilzunehmen. Zwei Leben, so unterschiedlich in ihrem Leben und doch gleich als Kinder Gottes und als Mitglieder der pallottinischen Familie.

Abschließend dankten wir Frau Donatella Acerbi, der scheidenden UAC-Präsidentin, und P. Roque Gonsalves SAC, dem UAC-Generalsekretär, für ihre unermüdliche Arbeit und ihr Engagement, mit dem sie alle in der Gemeinschaft erreicht haben.

Donatella stellte in ihrem Bericht an die Generalversammlung fest, dass unsere Aufgabe *Communio* ist. Das ist es, was die Kirche von uns erwartet: gemeinsam unterwegs sein, danach zu streben, zusammen Gemeinschaft zu verwirklichen. Gemeinschaft, Partizipation und Sendung sind die Schlüsselworte, die wesentlichen Elemente der Synodalität, zu der wir heute aufgerufen sind. Ein Volk, das allen zuhört, das gemeinsam unterwegs ist als Teil des Volkes Gottes, stets offen und integrativ. In all unserer Zusammenarbeit müssen wir als Mitglieder der UAC immer offen sein für Gottes Geist und für neue Wege, um auf die Nöte und Herausforderungen der Welt von heute zu antworten.

So wie der hl. Vinzenz Pallotti es von uns wünscht, so möge das Evangelium Jesu Christi uns leiten und uns helfen, in seiner Nachfolge gemeinsam unterwegs zu sein und zu wachsen. Möge Maria, die Königin der Apostel, unser Vorbild sein und für uns eintreten.

Im Namen der Teilnehmer an der Generalversammlung



Donatella Acerbi
UAC Präsidentin



Charity exercised as described by the Apostle forms all the substantial constituent of the Union; if this were to be lacking the Catholic Apostolate would no longer be in it; therefore [...] the more perfectly the Union will exercise the charity of Jesus Christ through the action of its members, the more luminous and fruitful will be its success in all of its evangelical undertakings (OCCC III, 137-138).

La carità esercitata come la descrive l'Apostolo forma tutto il sostanziale costitutivo dell'Unione; se questa andasse a mancare non vi sarebbe più in essa l'Apostolato Cattolico; perciò [...] di tutte le imprese evangeliche, l'Unione farà con successo tanto più luminoso e proficuo, quanto più perfetta eserciterà coll'opera dei suoi membri la carità di Gesù Cristo (OCCC III, 137-138).